

# FORST POST

der FBG Aiglsbach und Umgebung e.V.

Forstbetriebsgemeinschaft  
Aiglsbach e.V.



[www.fbg-aiglsbach.de](http://www.fbg-aiglsbach.de)

## PEFC WALD STANDARDS

Was ist das eigentlich?

**GRUSS DES  
VORSITZENDEN**

Georg Huber

**HOLZMARKT  
AKTUELL**

aktuelle Preise

**ALTE ZÄUNE**

pro & contra

**KLIMASCHUTZ-  
GESETZ**

Was es genau bedeutet.



# Liebe Mitgliederinnen & Mitglieder der FBG Aiglsbach,

## ein bewegtes Jahr 2021 neigt sich dem Ende zu!

Der **Holzmarkt** brachte uns von 2020 bis Anfang 2021 Preise die katastrophal waren. Aber im 1. Quartal 2021 legten die Preise wieder zu und brachten uns im 3. Quartal 2021 einen **Spitzenpreis von ca. 112-115 Euro pro Festmeter**, ein Preisniveau, das es noch nie gab.

Die **Forstwirtschaftliche Vereinigung Niederbayern** nutzte die Gelegenheit und hat einen Säger gefunden, der mit uns **Vorverträge** zu diesen Spitzenpreisen abschloss. Die Frist zum Abschluss dieser Vorverträge endete im August, bereits im September wurden diese Spitzenpreise schon wieder zurückgenommen.

Die **Firma Schwaiger** hat ihr **Sägewerk sehr umfangreich modernisiert**, doch bei einem so großen Bauvorhaben gab es dann doch auch Verzögerungen bei Lieferanten der Sägewerkstechnik und auch Verzögerungen die der Pandemie geschuldet sind. So muß damit gerechnet werden, daß es **bei der Abfuhr zu Verzögerungen** kommen kann, da seitens des Sägewerks durch den Umbau im Werk vorhandene Lagerkapazitäten limitiert sind.

So wurden wir gebeten, die **Vertragsmengen erst im 1. Quartal 2022 zu schneiden** bzw. bereitzustellen. Die zugesagten Mengen und Preise haben jedoch Bestand und wurden uns vom Vertragspartner zugesichert. Bitte haben sie hinsichtlich der Abfuhr etwas Geduld!

**Jedenfalls:** Die Preise in diesen Vorverträgen sind hervorragend!

Durch den Umbau und der damit verbundenen Modernisierung des Werks haben schlussendlich auch wir in Zukunft den Vorteil, dass die Abfuhr und Übernahme unseres Rundholzes effizienter gestaltet werden kann.

Auch das, eigentlich gut gemeinte, **Forstschadensausgleichsgesetz** bereitete uns in diesem Jahr erhebliche Probleme. Wir hatten gute Holzpreise, konnten den Markt

jedoch nicht so bedienen wie wir das gerne getan hätten, da die **Einschlagsmengen bei der Fichte gesetzlich beschränkt** waren.

Die **Bundesregierung** hat begonnen den Einsatz der Waldbauern für das Gemeinwohl zu honorieren und für die Waldbauern entsprechende Mittel zur Verfügung gestellt: z.B. durch das **Investitionsprogramm Wald**, das leider sehr schnell ausgeschöpft war, wobei der Löwenanteil der Fördermittel nach Bayern ging.

Es gab die **Bundeswaldprämie von 100 Euro/ha**, die von vielen in Anspruch genommen wurde und bei deren Beantragung die FBG Aiglsbach entscheidend Hilfestellung leistete.

Diese Bundeswaldprämie ist zwingend an das **Zertifizierungssystem PEFC** gekoppelt. **Als Mitglied der FBG Aiglsbach ist Ihre Fläche PEFC zertifiziert.**

Die Zertifizierung nach PEFC ist aber nicht nur Voraussetzung für die Bundeswaldprämie, sondern auch für die Vermarktung des Rundholzes überhaupt. Mit der PEFC-Zertifizierung zeigen Sie die Nachhaltigkeit Ihres Betriebes, steigern die Wettbewerbsfähigkeit und den Zugang zu neuen Märkten.

Logischerweise werden diesbezüglich jährlich auch **stichprobenartig Überprüfungen** durchgeführt. Im Jahr 2021 konnten pandemiebedingt diese nicht durchgeführt werden, wir gehen davon aus, daß solche 2022 stattfinden werden. Ich bitte die Betriebe, diese Zertifizierungen zu unterstützen.

Bedingt durch **Corona** mussten manche **geplanten Veranstaltungen abgesagt** werden, auch die **Jahreshauptversammlung** war coronabedingt nicht möglich. Die wird aber so bald wie möglich nachgeholt.





Durch den plötzlichen Ausfall unserer **Geschäftsführerin Stephanie Müller** konnte manches nicht wie gewohnt abgearbeitet werden und die Vorstandschaft mußte dringend und unverzüglich handeln: Wir konnten zeitnah den **derzeitigen Geschäftsführer Wolfgang Regel** gewinnen, der die Herausforderung annahm und ohne die Möglichkeit einer Einarbeitungsphase die Geschäfte der FBG Aiglsbach nun führt. **Unser Dank an Herrn Regel für den Sprung ins kalte Wasser!**

Um auch im Büro die Flut an Abrechnungen bewältigen zu können, werden wir zukünftig unserer **Assistentin Frau Maria Maier personelle Unterstützung** zukommen lassen.

**Sollten dennoch Probleme auftreten:** Bitte melden Sie sich, reden Sie mit uns und schenken Sie uns weiter ihr Vertrauen. Wir werden uns bemühen, zu Ihrer Zufriedenheit zu arbeiten.

**Bedenken sie bitte:** Die FBG Aiglsbach e.V. ist auch Ihr Verein, die Vorstandschaft arbeitet **ehrenamtlich** und mit großem Engagement, um den Rohstoff Holz für Sie zu vermarkten.

**Schenken Sie uns weiterhin Ihr Vertrauen!**

Zum Jahresende **danke** ich **allen Mitgliedern und Geschäftspartnern** für die **gute Zusammenarbeit** und das **entgegengebrachte Vertrauen**.

Ich danke dem **AELF** mit unserem **forstlichen Berater Herrn Forstoberinspektor Jan Theisinger**, meinem **Stellvertreter** und der **gesamten Vorstandschaft** für die **gute und konstruktive Zusammenarbeit**.

**„Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, schöne und ruhige Weihnachten und für das Jahr 2022 alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und ein Jahr ohne Unfälle und Kalamitäten.“**

Ihr  
**Georg Huber**  
1. Vorsitzender



# PEFC Wald Standards – was ist das eigentlich?

## PEFC ist ein System für nachhaltige Waldbewirtschaftung, an dem alle Mitglieder der FBG-Aiglsbach teilnehmen.

PEFC ist die größte Institution zur Sicherstellung und Vermarktung nachhaltiger Waldbewirtschaftung durch ein unabhängiges Zertifizierungssystem. Die Abkürzung PEFC kommt aus dem englischen und lässt sich als „**Program für die Anerkennung von Forstzertifizierung**“ übersetzen.

Die **PEFC-Zertifizierung** bringt dem Waldbesitzer **Wettbewerbsvorteile beim Holzverkauf** und **verbessert den Marktzugang**.



Viele **bayerische Waldbesitzer** mit einer Waldfläche von mehr als 2,2 Millionen Hektar haben sich **freiwillig verpflichtet** unter anderem diese **Regeln** einzuhalten:

- Es wird **nicht mehr Holz eingeschlagen, als nachwächst**.
- Es werden **Mischwälder gepflanzt und erhalten**.
- Auf **Kahlschläge** wird grundsätzlich **verzichtet**.
- Der Wald wird **nur auf Rückegassen oder Rückewegen** befahren.
- Es werden **biologisch schnell abbaubare Öle** und **Sonderkraftstoffe** verwendet.
- Für Waldarbeiten werden **zertifizierte Forstunternehmer** eingesetzt.
- Es wird auf **angepasste Wildbestände** hingewirkt, sodass **Hauptbaumarten ohne Schutz aufwachsen** können.

**PEFC-Bayern** wählt jedes Jahr **stichprobenartig** Waldbesitzer aus, die auf die Einhaltung dieser Regelungen **überprüft** werden.

## Stichprobenartige Überprüfung

Die **FBG-Aiglsbach e.V.** wäre dieses Jahr **dran** gewesen. Aufgrund der Personalsituation werden **nächstes Jahr 10 zufällig ausgewählte Waldbesitzer** (Vereinsmitglieder) **geprüft** werden.



# HOLZMARKT

## Preise

Die Preise wurden in der letzten Ausgabe leider zu niedrig angegeben. Für den Rest dieses Jahres haben wir folgende Verträge:



### Binderholz Kösching

Noch offenes Kontingent – dies betrifft nicht die bereits gemeldeten Polter.

Fichte	Fixlänge ab 2b+	90€ /fm
Kiefer	Fixlänge ab 2b+	70€/fm

### Holzwerke Weinzierl

soweit Lieferkontingent möglich

Fichte	Fixlänge ab 2b+	95€ /fm
--------	-----------------	---------

### Hackgut

1-2 €/srm (Gipfelhaufen ca 1€ pro m<sup>3</sup>  
rotfaule Stammstücke ca 2-3€ / fm)

### Weiss Holzwerk

Kiefer	Fixlänge ab 2b+	75€/fm
	ab 3b+	78€/fm

Kiefer auch blau möglich, Mindestmenge 10 fm.

Bis 50 cm einz. auch dicker.

Länge 3,6 + 10cm oder 5m + 10cm

Mindestzopf 17 cm m.R.

### Sägewerk Schwaiger

Das Kontingent für dieses Jahr und das 1. Quartal 2022 wurde durch die Vorverträge erfüllt.



# Alte Zäune

**Entgegen mancher Meinung ist ein Forstzaun zum Schutz von Forstkulturen nicht genehmigungspflichtig.**

**BILD: DIESE ZÄUNE WÄREN AUF DEM WERTSTOFFHOF BESSER AUFGEHOBBEN.**



Angesichts der jagdlichen Situation in unserem Gebiet ist **ein Zaun zur erfolgreichen Verjüngung** manchmal erforderlich.

**Man sollte aber nicht nur auf die Pachteinahmen schauen, sondern auch auf den Aufwand:**

Ein großer Forstbetrieb, der den Zaun mit eigenen Waldarbeitern baut, kalkuliert für **1 m Zaun ca. 10€** (Material, Aufbau, Kontrolle, Abbau).

Für die Waldbesitzer bedeutet ein Zaun nicht nur **Aufwand zum Aufbau**, sondern auch **Kontrollaufwand**, um den Zaun dicht zu halten, und die **Verpflichtung zum Abbau**.

Der exakte Zeitpunkt, wann ein Zaun abgebaut werden muss, ist nirgends festgelegt.

Wenn die Verjüngung aus der Äserhöhe (ca. 1,3 m) herausgewachsen ist, bzw nicht mehr verfeßt wird, brauchen die Bäume den Schutz meist nicht mehr. Der Zaun hat damit seinen Zweck erfüllt und ist damit offiziell „Abfall“.

Ein Zaun verliert seine Existenzberechtigung auch dann, wenn er beschädigt oder verfallen ist und somit dem Wild Zugang zur Verjüngung ermöglicht. Solche Zäune werden nach dem Gesetz ab diesem Moment automatisch zu Abfall, auch wenn die Kultur oder der Anflug durchaus noch den Schutz bräuchte.

Dies bedeutet für den Waldbesitzer, dass er den Zaun umgehend reparieren muss (das ist das Naheliegende) oder entsorgen muss.

Den alten Zaun einfach auf einen großen Haufen zu werfen und darauf zu warten, dass er verrottet, ist meist eine schlechte Idee: Bei solide verzinktem Drahtgeflecht kann man darauf lange warten. Der Drahthaufen ist darüberhinaus ziemlich unansehnlich.

Alte Zäune sind für Wildtiere eine Falle, in der sie jämmerlich verenden können. Außerdem sind sie ein Ärgernis für Forstmaschinen, denn ein Zaun kann sich um die Reifen wickeln. Die Reifen werden dadurch nicht unbedingt zerstört, aber der Forstunternehmer muss den Zaun mühsam wieder herunterzupfen.

# Klimaschutzgesetz

## Liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,

das **neue Klimaschutzgesetz** der bisherigen Bundesregierung, das am **21. August 2021** verabschiedet wurde, setzt **einseitig auf Vorratserhöhung** in unseren Wäldern und wird einer **nachhaltigen Waldbewirtschaftung**, dem **notwendigen Waldumbau** und der **Nutzung des Rohstoffs Holz nicht gerecht**.

Die **CO<sub>2</sub>-Senkenfunktion** des Waldes wird viel zu sehr hervorgehoben und die Substitutionspotenziale der Holzverwendung werden ignoriert. Um das **Minderungsziel 2030** zu erreichen, müssten **45 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äquivalente mehr als bisher** eingespart werden. Das würde bedeuten, dass **47 bis 58 %** des jährlichen Zuwachses in unseren Wäldern verbleiben müssten.

Die Folgen daraus wären, dass die **Waldumbauziele nicht erreicht werden können**, die **Anfälligkeit** unserer Wälder **gegen Stürme, Trockenheit und Borkenkäfer zunehmen** würde und der **Rohstoff Holz** bei uns **fehlt** und womöglich aus Regionen mit nicht nachhaltiger Waldbewirtschaftung oder Urwäldern importiert werden müsste. Gleichzeitig soll aber der Bausektor zu mehr Holzbau verpflichtet werden. Sollen unsere Wälder unter Schutz gestellt werden und der Rohstoff woanders unkontrolliert eingeschlagen werden? Oder soll weiterhin gelten „**Schützen und Nützen unserer Wälder**“, wie wir es seit Generationen machen?

Der **Vorentwurf der EU-Waldstrategie** missachtet massiv die Regelung, dass die einzelnen Mitgliedsstaaten für die Bewirtschaftung ihrer Wälder selbst verantwortlich sind. So soll flächendeckend für alle Waldbesitzarten ein **System analog** dem von **Natura 2000** installiert werden. **Weitere Flächenstilllegungen und Verbote** werden beabsichtigt statt die zahlreichen Ökosystemleistungen zu honorieren. Für diesen Eigentumseingriff fehlt im Wald sowohl die Rechtsgrundlage als auch die Zuständigkeit der EU. Gleichzeitig greift die Kommission damit in **wichtige Grundrechte**, wie das **Eigentumsrecht** und das **Recht auf freie Berufswahl** ein. Es gibt nicht den Einheitswald in Europa, sondern viele unterschiedliche Wälder auf 182 Mio. Hektar, die ein den örtlichen Gegebenheiten angepasstes, nachhaltiges Waldmanagement erfordern. Behandeln die Waldbesitzer und -besitzerinnen ihren Wald nicht allein schon deshalb in einer vorbildlichen und verantwortungsvollen Art und Weise, weil sie bei der Bewirtschaftung ja immer auch die folgenden Generationen im Blick haben?

**Unser Dank gilt dem Waldbesitzerverband Bayern** mit dem **Präsidenten Ziegler** für seine **unermüdlichen Bemühungen** in Berlin und Brüssel, das Beste für uns Waldbesitzer zu erreichen. Obwohl die Umweltverbände für ihre Lobbyarbeit viel mehr Geldmittel zur Verfügung haben, ist unsere Hoffnung groß, dass der Einsatz des Waldbesitzerverbands für unsere Belange zu einem guten Ende führen wird.

**Georg Höhensteiger,**

1. Vorsitzender WBV Rosenheim,  
erschieden im WBV-Blatt 178

Übernommen mit freundlicher Genehmigung  
der WBV Rosenheim



# FORST POST

der FBG Aiglsbach und Umgebung e.V.



DESIGN, LAYOUT & SATZ: *SB* STBAYER GRAFIKDESIGN, STEPHANIE BAYER, SCHWEITENKIRCHEN, WWW.STBAYER.DE | VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT & BILDNACHWEISE: FBG AIGLSBACH

## Bürozeiten

**Montag** 8:00 bis 12:00 Uhr

**Dienstag** 8:00 bis 12:00 Uhr

**Donnerstag** 8:00 bis 12:00 Uhr

## Forstbetriebsgemeinschaft Aiglsbach & Umgebung e.V.

Marktplatz 7 (Sparkassen-Passage) | 84048 Mainburg

**Telefon** (08751) 84 56 44

**Telefax** (08751) 84 56 46

**Email** info@fbg-aiglsbach.de

**Online** www.fbg-aiglsbach.de

## Hinweis

Das **Büro der FBG Aiglsbach** befindet sich weiterhin in der **Sparkassen-Passage Marktplatz 7**. Das **Forstrevier Mainburg (AELF Abensberg)** ist in die **Bahnhofstr. 10** gezogen. **Bitte beachten Sie dies bei der Abgabe von Unterlagen!**

[www.fbg-aiglsbach.de](http://www.fbg-aiglsbach.de)



Finde uns auf Facebook: FBG Aiglsbach

DEZEMBER 2021 | IRRTÜMER & DRUCKFEHLER VORBEHALTEN.